

## Schlussfolgerungen/ Forderungen Südthüringer Unternehmer

Südthüringer Mittelständler in einer Wirtschaftskrise, davon zeugen große Auftragsrückgänge sowie Liquiditätsprobleme. Hier speziell in Erfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Förderinstitutionen aber auch gegenüber den Finanzämtern.

Zur Sicherung der Unternehmen, der maximal möglichen Arbeitsplätze, der Sozialpartnerschaft, erwartet der BVMW- Südthüringen Sofortmassnahmen, die über bestehende Programme hinausgehen.

Dazu zählen:

- Die Gewinne aus 2007 und 2008 verbleiben in den Unternehmen.
- Gewinnrückstellungen für Investitionen ab 2007 bedürfen einer Fristverlängerung von mind. 2 Jahren. Im Einzelfall ist zu entscheiden.
- Tilgung und Zinsen sind bis zu 6 Monaten auszusetzen.
- Gestaltungen von Bundes/Landes-Kreditbürgschaften.
- Zusätzliche Kredite, Verbindlichkeiten und Bürgschaften sollten nur bei langfristigen positiven Prognosen, seitens der Unternehmer übernommen werden.

Hier sind die Banken zu einem konstruktiven, risikofreudigerem Engagement aufgefordert.

So können die mittelständischen Unternehmen ohne Liquiditätsdruck eine Neuausrichtung, auch Innovationen und Investitionen gestalten. Steuergelder werden eingespart, eine Neuverschuldung des Staates wird der heutigen gegenüber geringer.

Die Ziele aus vergebenen Krediten und Fördermitteln sind weiter erreichbar.

Die Thüringer Aufbaubank, der erste Ansprechpartner zu unterstützenden und fördernden Projekten, ist speziell für den Mittelstand ausgerichtet. (siehe Vortrag vom 25.06.2009)

Eine vorausschauende Geschäftssituation ist dringend geboten.

Jeder Unternehmer sollte mit kompetenten, seriösen Partnern die Ist-Situation, die Perspektiven analysieren und die Strategien festlegen.

„Zur ärztlichen Vorsorgeuntersuchung kommen meistens die Gesunden“.

„Was hilft aller Sonnenaufgang, wenn wir nicht aufstehen“

G. Chr. Lichtenberg

Packen wir es an!